

Fotosammlungen in Sachsen – www.fotoerbe-sachsen.de

Katja Margarethe Mieth

Direktorin

Sächsische Landesstelle für Museumswesen



- Sammlungen
- Handreichungen
- Thesauri
- Nachrichten
- Links
- Suche - Fotografen, Themen, Orte
- Kontakt
- Impressum

WWW.FOTOERBE-SACHSEN.DE



Fotosammlungen in Sachsen

Fotosammlungen in Sachsen

Die Sächsische Landesstelle für Museumswesen wird sich in Kooperation mit der Deutschen Fotothek in den kommenden Jahren verstärkt mit den Fragen des Sammelns, Aufbewahrens, Erschließens und Erforschens von Fotografien befassen.

In einem Schwerpunktprogramm sollen die Sammlungen im Freistaat aktiv bei der Aufbewahrung und Erschließung ihrer Fotografien unterstützt werden, um die Öffentlichkeit auf diese Schätze und ihr Recht auf Bewahrung aufmerksam zu machen.

Diese Vernetzung unserer Sammlungen wird die interne Arbeit mit den Beständen verbessern und die stärkere Öffnung zum Publikum hin bewirken. Sie ist notwendig und in ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten auch der Fotografie als Medium angemessen: Denn Fotografie ist ein Speicher von Wirklichkeitsdeutungen, ein Museum, ein Archiv, eine Bibliothek der Dinge wie der Blicke.

Im Rahmen eines Projekts sollen Bestandsübersichten nach dem Vorbild von photo.dresden.de erstellt und in unserem Internetportal veröffentlicht werden. Eine Vernetzung mit dem Portal fotoerbe.de des Institut für Museumsforschung ist vorgesehen. Bitte unterstützen Sie uns durch Ausfüllen des Fragebogens ([Word](#) | [PDF](#)) zu Fotobeständen in Ihrer Sammlung.

Zur Unterstützung der Arbeit an den Sammlungen entwickelt eine Gruppe Dresdner und Leipziger Fotohistorikerinnen und Fotohistoriker außerdem eine Reihe von [Handreichungen](#), [Best-Practice-Leitfäden](#) und [Thesauri](#), deren erste Ergebnisse nun zugänglich sind.



Projektansatz

- Information, Fortbildung, Präsentation
 - Informationserschließung per Fragebogen
 - Fortbildung in allen Sparten
 - Tiefenerschließung am Einzelmuseum
 - Publikation aus Einzelmuseum
 - Gesamtdarstellung im www und Führer durch sächsische Fotosammlungen

Vorbilder

- <http://photo.dresden.de>
- www.fotoerbe.de
- Publikation zu Fotosammlungen Berlin
- Fragebögen Baden-Württemberg
und IfM Berlin

Vorgehen

- Gründung einer 10-köpfigen Arbeitsgruppe mit Projektleiter Wolfgang Hesse und Kooperation mit Deutscher Fotothek, Dr. Bove
- Entwicklung eines neuen Fragebogens mit Testphase <http://fotothek.slub-dresden.de/fotoerbe/fragebogen.pdf>
- 2008: erste Abfrage mit disparatem Ergebnis – Entwicklung von Abfrage- und Auswertungsmodi

Parallel:

- Entwicklung von Fortbildungen und Handreichungen
 - Entwicklung von Datenerfassungsmethoden
 - Einzelprojekte in Museen einschl. Sicherung
- Motto: Klasse statt Masse

Beteiligte Museen 2008

- Stadtmuseum Pirna
- Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg
- Kulturhistorisches Museum Görlitz
- Stadtmuseum Bautzen
- Stadtmuseum Borna
- Kreismuseum Grimma

Fortbildung

- SLUB-Veranstaltung
- Frei zum Download publizierte Handreichungen (<http://www.fotoerbe-sachsen.de/handreichungen/praxistipps/>)
- Sächsische Fotoerfassungsmaske
- Erarbeitung von Thesauri in bundesweiter fachkollegialer Abstimmung (<http://www.fotoerbe-sachsen.de/thesauri/thesaurus-schadensbilder/>)

3. Archivierung – Konservierung

Aus diesen Schadensbildern und -ursachen lassen sich einige Regeln für den sachgerechten Umgang mit fotografischen Beständen ableiten. Diese betreffen

- den Raum,
- die Hantierungsweisen und
- die Hüllmaterialien.

3.1 Raum

Keinesfalls sollen Fotografien in regelmäßig als Büros genutzten Räumen untergebracht sein – die Wärme und die Temperaturschwankungen sind wesentliche Zerstörungsfaktoren. Ein separater Archivraum für die Fotosammlung ist zu empfehlen, doch können auch schon einfache Maßnahmen wie die Umlagerung in einen durchgehend kühlen Depotraum schon ein wichtiger Fortschritt sein. Allerdings sind auch dann bestimmte Schadensquellen auszuschließen:

- keine hindurchführenden Wasserleitungen oder Sprinkleranlagen, Vorkehrungen gegen mögliche Wasserschäden treffen
- Archivraum mit Feuerlöschgeräten auf Pulverbasis oder eine Löschanlage mit Gas ausstatten
- Ausarbeitung eines Notfallplanes zur schnellen und sicheren Bergung der Objekte
- Kopiergeräte, Laserdrucker etc. gehören nicht ins Depot, da die austretenden Dämpfe (Ozon) die Fotografien schädigen
- Schränke bzw. Regale aus einbrennlackiertem Stahl verwenden, keine lackierten Metalle oder gar Faserplatten oder schichtverleimte Platten
- abrupte Schwankungen von Temperatur und Luftfeuchte ausschließen, auch kurzfristige Schwankungen innerhalb von 24 Stunden vermeiden; Richtwerte sind Schwankungen von max. +/- 2°C und max. +/- 5% relative Luftfeuchte
- Temperaturen über 25 °C und rel. Luftfeuchtwerte über 60% beschleunigen chemische Zerfallsprozesse
- Temperatur und Luftfeuchte regelmäßig kontrollieren, am besten mit Klimaschreibern, die den genauen Verlauf der Klimaentwicklung protokollieren – und natürlich regelmäßig gewartet und geeicht werden müssen, um zuverlässige Angaben zu liefern
- empfohlener Mittelwert für Temperatur und Luftfeuchte für Schwarzweißmaterial: 18 °C und 40% RH

Fotosammlungen in Sachsen: Thesaurus Schadensbilder - Windows Internet Explorer

http://www.fotoerbe-sachsen.de/thesauri/thesaurus-schadensbilder/

File Edit View Favorites Extras ?

Fotosammlungen in Sachsen: Thesaurus Schadensbilder

Handreichungen

Thesauri

- Thesaurus fotografischer Verfahren
- Thesaurus fotobasierter Druckverfahren
- Thesaurus fotografischer Formate
- Thesaurus Schadensbilder**

Nachrichten

- Links
- Suche - Fotografen, Themen, Orte
- Kontakt
- Impressum

Thesaurus Schadensbilder

Die Schadensbilder sind bei aufmerksamer Beobachtung in der Regel von Nichtrestauratoren gut festzustellen. Sie gelten für alle gängigen Negativ- und Positivverfahren. Mehrfachnennungen sind möglich.

- Aussilberung
- Bestoßungen
- Blasenbildung
- Druckstellen
- Fehlstellen
- Fingerabdrücke
- Flecken
- Fraßspuren
- Glasbruch
- Glaskrankheit
- Haarrisse
- Knicke
- Kratzer
- Lackierung defekt
- Montierung defekt
- Risse
- Schichtablösung
- Schichtabreibung
- Schimmel
- Schrumpfung
- Verblässen
- Vergilbung
- Verschmutzung

Fertig

Internet 100%

Start Dokument1 - Microsof... Microsoft PowerPoint ... Fotosammlungen in S...

DE 21:47

Ausblick 2009

- Stärkung des Bewusstseins für den Wert von fotografischen Sammlungen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Weitere Fortbildungen gemeinsam mit Archiven und Bibliotheken
- Fortsetzung der Einzelprojekte
- Präsentation im Netz – Landesebene (redigiert (!) detaillierter als Bundesebene; Schnittstelle zu Objektdatenbank (keine separate Galerie)
- Ausweitung der Fragebogenaktion auf Archive und Bibliotheken

Beispiele der Präsentation

- <http://www.fotoerbe.de/bestandanzeige.php?bestnr=331>
- http://photo.dresden.de/de/01/c_14.php
- Fotoerbe-Sachsen.de – Schnittstelle zu Personen- und Objektdatenbank – Basis Fragebogen (> weniger Sammlungen, aber zuverlässige und redigierte Angaben)

- Photographische Sammlungen
 - Archiv der Sächsischen Zeitung
 - Deutsche Fotothek
 - Deutsches Hygiene-Museum
 - Gedenkstätte Münchner Platz
 - Hauptstaatsarchiv Dresden
 - Krone-Sammlung des IAPP
 - Kunsthands
 - Kupferstich-Kabinett
 - Landesamt für Archäologie
 - Landesamt für Denkmalpflege
 - Landeskirchenarchiv
 - Militärhistorisches Museum
 - Stadtarchiv Dresden
 - Stadtmuseum Dresden
 - Stadtmuseum Pirna**
 - Stadtplanungsamt Dresden
 - Technische Sammlungen Dresden
 - Tierkundemuseum
 - Universitätsarchiv der TU Dresden
 - Verkehrsmuseum
 - Völkerkundemuseum
- Dresdner Photogalerie
- Termine und Nachrichten
- Berichte

Stadtmuseum Pirna

Sammlungsschwerpunkte

- Photographie in Pirna und im Gebiet der Sächsischen Schweiz von den Anfängen bis 1914, insbesondere die Entwicklung der regionalen Landschaftsfotographie
- Pirnaer Stadtansichten, die Dokumentation städtischer Ereignisse sowie Entwicklung des Landkreises Pirna bis in die Gegenwart (Abzüge, Dias, Negative, Filme, Videos, Nachlässe)

Umfang des Bestandes

Gesamtbestand (Original-Photographien, Negative, Diapositive) ca. 50.000 Bilder, davon sind ca. 31.000 erschlossen. Original-Photographien ca. 10.000. Von Kleinbild-Negativen sind ca. 23.000 Bilder digital erfasst und über eine interne Datenbank verfügbar. Teile der Negative und insbesondere die Sammlung Dias sind nur in sehr geringem Maße bearbeitet.

Findmittel

- Findkartei nach Sachgruppen für die Original-Photographien
- interne Datenbank (im Aufbau)

Veröffentlichungen

- Stadtmuseum Pirna (Reihe Sächsische Museen Bd. 8, hrsg. von der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen) Deutscher Kunstverlag München Berlin, 2000. Sammlung Fotografie Seite 144 — 153.
- Misterek, René: Carl Wilhelm Häcker (1819-1886) und die Anfänge der Photographie in Pirna. In: Pirnaer Hefte Nr. 3, 2000/01 (Hrsg. Kuratorium Altstadt Pirna e. V.), S. 81 — 124.

Kontakt

- Stadtmuseum Pirna
- Klosterhof 2
D-01796 Pirna
 - Klosterhof 2
D-01796 Pirna
 - S-Bahn 1 (Bahnhof Pirna, DB)
 - nach Vereinbarung
 - +49-3501-556461
 - +49-3501-556401
 - Stadtmuseum@Pirna.de



Aufnahme des Dresdner Pressefotografen Günter Reichart, um 1960

- Übersicht
- Orte
- Zeiten
- Materialien
- Bereiche
- Digitalisiert
- Suche
- "Fotografen"
- "Staaten etc."

Fotothek des Stadtmuseums Pirna

[Kennziffern]

Gesamtzahl	50.000
"Material"	
Papierabzüge	?
Filmnegative	?
Glasnegative	?
Filmdias	?
Glasdias	?
"Zeiten"	
<1901	?
1901-1944	?
>1944	?
"Digitalisiert"	
Anzahl	23.000
Zugänglich	Intern

[Diese Angaben ...]

... ausdrucken

... kommentieren

"Fotothek" ist Gesamtbestand (1 von 1) von Stadtmuseum, Pirna

[Beschreibung 1 von 2]

"Das Stadtmuseum Pirna verfügt über ca. 50.000 Bilder, die als Fotoabzüge, Negative oder Diapositive vorliegen. Der Bestand dokumentiert über 150 Jahre die Entwicklung des Mediums Fotografie, von einzelnen Daguerreotypen aus der Zeit um 1850 bis zu Aufnahmen aus unseren Tagen. Schwerpunkt der Erwerbungen ist die Fotografie in der Stadt Pirna und im Gebiet der Sächsischen Schweiz von den Anfängen bis 1914. Vertreten sind zahlreiche Aufnahmen von Pirnaer gewerblichen Fotografen u. a. von Carl Wilhelm Häcker (1819-1886), Hugo Hermann Adolph Schwerg (1840-1906), Hugo Johannes Schwerg (1868-1948) und Oswald Schmidt (geb. 1861). Eine überregionale Bedeutung erhält die Sammlung durch den Bestand Hermann Krone (1827-1916) mit ca. 1.000 Originalabzügen, darunter Stereoskopen, Leporellos, Alben. Hervorzuheben ist das Album mit den ersten Landschaftsfotografien aus der Sächsischen Schweiz vom Herbst 1853."

[URL: <http://tourismus.pirna.de/Fotothek.4169/>] - Zuletzt besucht: 2006-12-25]

[Beziehungen]

- Stadtmuseum Pirna
- Pirna

[Andere Bestände zu ...]

- Krone, Hermann

[Beschreibung 2 von 2]

"Photographie in Pirna und im Gebiet der Sächsischen Schweiz von den Anfängen bis 1914, insbesondere die Entwicklung der regionalen Landschaftsfotographie. Pirnaer Stadtansichten, die Dokumentation städtischer Ereignisse sowie Entwicklung des Landkreises Pirna bis in die Gegenwart (Abzüge, Dias, Negative, Filme, Videos, Nachlässe) Umfang des Bestandes: Gesamtbestand (Original-Photographien, Negative, Diapositive) ca. 50.000 Bilder, davon sind ca. 31.000 erschlossen. Original-Photographien ca. 10.000. Von Kleinbild-Negativen sind ca. 23.000 Bilder digital erfasst und über eine interne Datenbank verfügbar. Teile der Negative und insbesondere die Sammlung Dias sind nur in sehr geringem Maße

bearbeitet.
Findmittel: Findkartei nach Sachgruppen für die Original-Photographien. Interne Datenbank im Aufbau begriffen.
Veröffentlichungen: Stadtmuseum Pirna (Reihe Sächsische Museen Bd. 8, hrsg. von der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen) Deutscher Kunstverlag München Berlin, 2000. Sammlung Fotografie Seite 144 – 153.
Misterek, René: Carl Wilhelm Häcker (1819-1886) und die Anfänge der Photographie in Pirna. In: Pirnaer Hefte Nr. 3, 2000/01 (Hrsg. Kuratorium Altstadt Pirna e. V.), S. 81 – 124.
Geschichte der Sammlung: Auf Betreiben des Gewerbevereins wurde 1861 das städtische Museum gegründet. Am Aufbau eines eigenständigen Museums arbeitete seit seiner Entstehung im Jahre 1877 auch der in zahlreiche örtliche Sektionen gegliederte Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz. Seit 1887 wurden beide Sammlungen räumlich vereint in Pirna präsentiert. Die administrative Trennung blieb bis 1941 bestehen. Das Anlegen einer Photographie-Sammlung gründet auf Orientierungen des Gebirgsvereins. Bereits 1879 benannte Carl Gautsch die Photographie in seinen Empfehlungen zur künftigen Sammeltätigkeit des Vereinsmuseums. Für diese Stelle wurde insbesondere durch die Initiative des Besizers des Photographen-Museums in Pirna, des Photographen Hermann Krone (1827-1916), Krone